

Checkliste ergonomischer Anforderungen

Alle für die Erledigung der Arbeitsaufgaben erforderlichen Systemleistungen sind vorhanden und fehlerfrei, z.B.:

- Alle benötigten Informationen können im System hinterlegt werden.
- Alle benötigten Informationen werden bei Bedarf angezeigt.
- Alle wichtigen Auswertungen können mit dem System erstellt werden.

Es entsteht kein unnötiger Aufwand bei der Systemhandhabung, z.B.:

- Felder, Masken, Meldungen etc., die der Benutzer für seine Arbeit nicht benötigt, werden nicht angezeigt.
- Arbeitsschritte, die das System automatisch ausführen kann, müssen nicht durch die Benutzer erledigt werden.

Die Arbeitsabläufe sind im System so abgebildet, wie sie real durchlaufen werden, z.B.:

- Im Arbeitsablauf muss nicht zwischen Feldern hin- und hergesprungen werden; bspw. sind Eingabefelder in der gleichen Reihenfolge angeordnet, wie auf den Unterlagen aus denen Daten übernommen werden.
- Der Arbeitsablauf wird durch eine passende Maskenabfolge effektiv unterstützt, bspw. muss nicht zwischen Masken gesprungen werden und zusammengehörende Bearbeitungsschritte werden durch eine entsprechende Maskenabfolge abgebildet.
- Wenn Arbeitsabläufe häufig unterbrochen werden müssen, wird dies vom System durch ein unterbrechungsresistentes Design unterstützt; bspw. ist ein schnelles Erkennen des letzten Bearbeitungsstands möglich und die Arbeit kann ohne Verzögerung nach einer Unterbrechung wieder aufgenommen werden.
- Felder, in die häufig oder immer die gleichen Werte eingetragen werden, enthalten entsprechende Vorbelegungen.

Die Oberflächengestaltung des Systems ist übersichtlich und einheitlich, benötigte Informationen sind schnell auffindbar und verständlich, z.B.:

- Fehlermeldungen sind verständlich und liefern einen Hinweis darauf, wie der Fehler behoben werden kann.
- Namen von Funktionen, Feldern etc. erlauben einen eindeutigen Rückschluss auf den Inhalt.
- Angezeigte Listen (z.B. Wertelisten) sind nach einem nachvollziehbaren System sortiert und enthalten keine überflüssigen Einträge.
- Einheitliches Systemverhalten in allen Systembestandteilen, bspw. führen gleiche Funktionstasten, Buttons, Menüpunkte etc. in allen Masken der Software zu den gleichen Reaktionen.

Die Reaktionszeiten des Systems ermöglichen einen flüssigen Arbeitsablauf, z.B.:

- Masken lassen sich schnell aufrufen.
- Speichern erfolgt innerhalb weniger Sekunden.
- Auswertungen liefert das System so zügig, dass für den Benutzer keine störenden Wartezeiten entstehen.

Die Benutzer erhalten alle für die Erledigung der Arbeitsaufgaben erforderlichen Berechtigungen und darüber hinaus keine unnötigen Berechtigungen, z.B.:

- Die Benutzer haben Zugang zu allen benötigten Funktionen (Transaktionen, Reports etc.).
- Die Benutzer haben Zugang zu allen benötigten Daten.
- Auf Funktionen und Daten, die die Benutzer nicht für ihre Arbeitsaufgaben benötigen, können sie nicht zugreifen.

Die Arbeitsabläufe sind organisatorisch so gestaltet, dass keine unnötigen oder umständlichen Bearbeitungsschritte entstehen, z.B.:

- Keine Bearbeitungsschritte, die für das Arbeitsergebnis im Unternehmen überflüssig sind.
- „Doppelarbeiten“, wie bspw. das doppelte Erfassen der gleichen Daten, werden vermieden.
- Benötigte Materialien und Geräte (Drucker, etc.) sind ohne Umstand zugänglich.